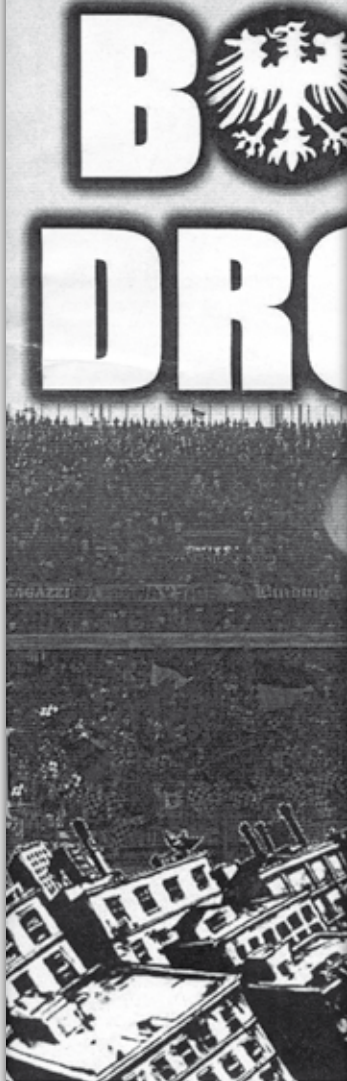


★ OFFIZIELLES ORGAN DER ULTRAS FRANKFURT 1997 ★

SCHWARZ AUF WEISS

#48: SG Eintracht Frankfurt – Hertha BSC Berlin (17.08.08)



Faites votre jeu - Machen sie ihr Spiel!

Der Kampf um Freiräume - nicht nur für aktive Fußballfans und vor allem Ultras ist dies ein allgegenwärtiges Thema. Auch in Sachen Kultur und Kunst sieht es für junge Leute in unserer Stadt immer düsterer aus. Hohe Mietpreise verhindern, dass junge Künstler Räume finden, in denen sie arbeiten, proben, sich ausleben oder ihre Kunst präsentieren können. Jugendzentren werden geschlossen oder kommen mit ihren finanziellen Mitteln kaum zurecht, auch "legale Wände" für Graffiti-Sprüher sind in Frankfurt kaum vorhanden - ein Armutszeugnis für eine Stadt die sich als "aufgeschlossen und weltoffen" darstellen möchte. Das Geld investiert man lieber in Unmengen sinnloser Bauvorhaben und die Beseitigung illegaler Graffitis.

Einige Leute hatten diesen Zustand satt und packten an, statt sich bloß zu beschweren. Da es genügend Räumlichkeiten in Besitz der Stadt sind, die leer stehen und seit Jahren ungenutzt sind, entschloss man sich, seinen Raum einfach zu nehmen. Als Objekt wurde das ehemalige Jugendzentrum in der Varrentrappstraße 38 in Bockenheim ausgewählt. Das Haus wurde schon einmal vor 30 Jahren besetzt und zu einem unabhängigen und selbstverwalteten Jugendzentrum aufgebaut. Als sich die damaligen Initiatoren langsam zurückzogen setzte die Stadt Sozialarbeiter ein um das Jugendzentrum zu leiten. Dies war der Stadt aber mit der Zeit zu teuer und das Haus wurde geschlossen.

Es ist somit also nicht die erste Besetzung, die das Haus seit dem 02. August erlebt. Inzwischen konnte eine Duldung seitens der Stadt bis zum 15.01.09 erwirkt werden, die Renovierungsarbeiten sind in vollem Gange und die härtesten Bewährungsproben der Anfangszeit (Drohende Räumung in den ersten Nächten durch die Polizei und eine "Sicherheitsprüfung" durch die Stadt) dürften genommen sein. Auch die erste Ausstellung hat mittlerweile begonnen: Politische Graffitis in Lateinamerika samt ihrer Geschichte, die von der Film- und Fotojournalistin Jaška Klocke festgehalten wurden, können noch bis zum 31. August betrachtet werden. Außerdem gibt es regelmäßige Kneipen- und Filmabende.

Bleibt zu hoffen, dass die Bemühungen der Initiative von Erfolg gekrönt wird und sich das JUZ Bockenheim wieder zu einer festen Institution im Frankfurter Stadtbild entwickelt.

Selbstdarstellung der Gruppe:

"Wir sind die Initiative „Faites votre jeu!“, ein Zusammenschluss junger Menschen, die das ehemalige JUZ Bockenheim in Frankfurt seit dem 2. August 2008 wieder in Betrieb genommen hat. In dem Gebäude in der Varrentrappstraße 38 soll ein selbstverwaltetes, unkommerzielles Zentrum entstehen. Es soll zu einem Treffpunkt für Menschen werden, die hier gemeinsam an Kunst- und Kulturprojekten arbeiten und Raum für politische Diskussionen und Lesungen bieten. Es sollen Ateliers, Proberäume, ein Fotolabor, Gruppen- und Gemeinschaftsräume entstehen, die kostenlos genutzt werden können.

Die Besetzung des ehemaligen JUZ ist als eine Reaktion auf die die immer weiter voranschreitende, repressive Umstrukturierung des städtischen Lebens zu verstehen. Dem Prozess der Normierung und Kontrolle des urbanen Raumes, begegnen wir mit der Spontaneität eines selbstverwalteten Zentrums und bemühen uns so, Brüche in der gesellschaftlichen Totalität aufzuzeigen.

Wir haben uns bewusst für diese Gebäude entschieden, da es zum einen als Sinnbild der städtischen Politik dient, in der immer weniger Raum für unkommerzielle und selbstverwaltete Projekte zur Verfügung steht, während auf der anderen Seite immer mehr Gebäude leer stehen und nicht genutzt werden. Außerdem bietet es ausreichend Platz für die Vielzahl an geplanten Projekten und ist damit perfekt für unsere Zwecke geeignet."



Schwarz auf Weiss

- offizielles Organ der Ultras Frankfurt 1997 -

48: SG Eintracht Frankfurt – Herta BSC Berlin (17.08.08)

Homepage: www.faitesvotrejeu.tk | E-Mail: faitesvotrejeu@yahoo.com | Infotelefon: 0160-95656439